



Hand In Hand International e.V.
Verein für Begegnung und Zusammenarbeit

.: NEWSLETTER .:

.: Der Newsletter stellt sich vor ...

Liebe Mitglieder, Pateneltern, ehemalige und kommende Volunteers, Interessierte und Freunde,

vor euch seht ihr nun die erste Ausgabe des Newsletters von **Hand In Hand International e.V.** er wird euch ab sofort mehrmals jährlich per Mail erreichen.

Ständige Rubriken des Newsletters sind:

- Ghana_news
- Projekt_news
- Konstanz_news
- Leserwünsche/Lesermeinungen
- Rätsel
- Volunteers
- Twi-Sprachkurs/Ghana-Knigge
- Aktuelles

Vor allem die drei erst genannten Rubriken sollen euch einen tieferen Einblick in unsere Arbeit sowohl vor Ort als auch in die Projekte und die Situation im Ausland geben. Da wir stets an eurer Meinung interessiert sind, wünschen wir uns eure Mitarbeit und euer Feedback: Nicht zuletzt in der Rubrik „Leserwünsche/Lesermeinungen“ seid daher ihr gefragt! Was wolltet ihr schon immer (über Ghana) wissen? Welche Haltung habt ihr zu den vorgestellten Themen?

In der Spalte „Volunteers“ kommen ehemalige und kommende Volunteers zu Wort: Ghana-Impressionen und Lebenswege stehen hier im Mittelpunkt. Der „Twi-Sprachkurs/Ghana-Knigge“ soll dem interessierten Leser Sprache und Kultur unseres Hauptprojektlandes näher bringen und möglicherweise sogar Lust auf mehr machen ...

Der Punkt „Aktuelles“ schlägt eine Brücke zu gegenwärtigen Aktionen und – Vorsicht: Es kann durchaus passieren, dass ihr hier zur Mitarbeit für kommende Aktivitäten aufgefordert werdet ☺ !

Dieser Newsletter sowie auch der Großteil der geleisteten Arbeit für den Verein erfolgt ehrenamtlich. Jede helfende – in diesem Fall „schreibende“ Hand ist willkommen.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen,

das Redaktions-Team!

.: Ghana_news

Währungsreform

Am 2. Juli 2007 fiel in Ghana der Startschuss für die neue Landeswährung. Berichten der „Bundesagentur für Außenwirtschaft“ (bfai) zufolge war deren Einführung gut organisiert. So richteten die ghanaischen Banken unter anderem separate Umtauschschalter ein und involvierten sowohl das Führungs- als auch das Sicherheitspersonal in die Kundenbetreuung.

Die Währungsreform bedeutet in erster Linie eine Streichung von Nullstellen, wodurch die im Umlauf befindliche Menge an Bargeld erheblich reduziert wird. 10.000 „alten“ ghanaischen Cedis (GHC) entspricht künftig ein „neuer“ ghanaischer Sedi (GHS). Damit ist jedoch keine Entwertung des Geldes verbunden, sondern eine Erleichterung im alltäglichen Umgang mit diesem. Tauschte man vor dem Juli 2007 zum Beispiel 100 Euro ein, erhielt man dafür je nach Tageskurs ungefähr 1.300.000 GHC. Um diesen Betrag, der in kleinen Scheinen ausgezahlt wurde, transportieren zu können, waren größere Tüten notwendig. Durch die Währungsreform reduziert sich der Gegenwert für 100 Euro auf überschaubare 140 GHS. Außerdem ist es nun möglich, am Geldautomaten auf einmal größere Beträge abzuheben. Somit entfallen zusätzliche Gebühren durch wiederholte Buchungsvorgänge.

Offiziell endete die Umstellungsphase auf die neue Währung mit dem 31. Dezember 2007. Doch wie ein Reisebericht aus dem Jahr 2008 zeigt, beziehen sich Teile der Bevölkerung noch immer auf GHC. So kann eine Taxifahrt, die vom Fahrer mit „two fifty“ angepriesen wird, 2,50 GHC oder 2500 GHS (=0,25 neue GHS) kosten. Begründet wird die im Jahr 2006 von der Zentralbank beschlossene Währungsreform mit bis dato anfallenden hohen Kosten für einen umständlichen Zahlungsverkehr, unübersichtlichen Statistiken und Buchführungen sowie dem hohen Risiko, mit dem die Geldtransporte verbunden sind. Berichten der bfai zufolge hat die Währungsreform keine negativen Effekte auf die ökonomische Progression Ghanas.

Quellen:
https://www.bfai.de/DE/Content/___SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken.
http://live-in-ghana.blogspot.com/2007_07_01_archive.html.
<http://akwaaba-impressionenausghana.blogspot.com/2007/11/verschneidung-auf-geldscheinen.html>.
<http://www.pixeldock.com/ghana2008/>
www.wikipedia.de.



Die Bezeichnung „Cedi“ geht auf den kaurischen Begriff „sodie“ zurück. Dieser bezieht sich auf die Kaurimuschel, die vom 15. Jahrhundert bis in die Kolonialzeit gängiges Zahlungsmittel für Transaktionen in Westafrika war.



Neue fünf GHS Scheine

Jana Lasslop

.: Projekt_news

Neues Projekthaus

Das Projekt „Ghana-Nord“ hat ein neues Zuhause: Seit 2008 ist das Projekthaus am Stadtrand von Dormaa Ahenkro zu finden. Das Haus hat fünf Räume und ein kleines Grundstück. Strom, Wasser und sanitäre Anlagen sind vorhanden.

Die Kindergartenlehrerin Sheena Williams bewohnt zusammen mit ihrem Mann Frank, ihrer Tochter Franklina und ihrer Nichte Williette das Gebäude. Für den Kindergarten stehen zwei Zimmer zur Verfügung.

In bewährter Weise unterrichtet Sheena die elf Kindergartenkinder. Ihre Schwester kocht weiterhin täglich das Mittagessen für die ganze „Bande“.

Für Volunteers steht ein Raum im Haus bereit.



Sheena mit Kindergartenkindern vor dem neuen Haus

Jasmin Klett

.: Konstanz_news

Mitgliederversammlung

Am Samstag, den 21. Juni 2008 wurde die diesjährige Mitgliederversammlung von **Hand In Hand International e.V.** in Konstanz abgehalten.

Im gemütlichen Kreis wurde die Lage in den verschiedenen Projekten besprochen und über das weitere Vorgehen in Ghana diskutiert. Der Vorstand wurde für die Jahre 2006 und 2007 entlastet.

Für weitere Informationen sendet bitte eine E-Mail mit euren Fragen an:

redaktion-hih@gmx.de.

Wir beantworten eure Fragen gerne.

Schulbesuch

Hilfsbereitschaft und Mitgefühl sind gerade bei Kindern stark ausgeprägt.

So stellte es sich auch für das **Hand In Hand** Team dar, das am 1. Juli 2008 eine sechste Klasse am Humboldt Gymnasium Konstanz im Religionsunterricht besuchte.

Die Schüler hatten im Vorfeld bereits mit ihrem Lehrer über das Thema „Armut“ gesprochen und zeigten sich sehr interessiert. Gebannt lauschten Sie der Vorstellung des Vereins und des Kindergartenprojekts in Dhormaa. Sie stellten die vielfältigsten Fragen zum Kindergarten und der Situation in Ghana allgemein. Dabei konnten Sie ihre eigene Situation mit der der Kinder in Ghana vergleichen und Gemeinsamkeiten wie Unterschiede feststellen.

Vom Lehrer Michael Buchmüller angestoßen entfachte daraufhin die Diskussion, wie die Klasse nun einen Beitrag zu unserer Arbeit leisten könnte.

Die Klasse entschied sich schließlich dafür, am Tag der offenen Tür am Humboldt Gymnasium, welcher am 20. September 2008 stattfinden wird, einen Stand mit

Informationen zum Verein **Hand In Hand International e.V.** und Ghana einzurichten. Neben der Aufklärungsarbeit findet der Verkauf von Kaffee und Kuchen statt, dessen Erlös **Hand In Hand** zur Verfügung stehen wird.

Wir möchten an dieser Stelle Herrn Buchmüller sowie den Schülern der 6. Klasse für ihr Engagement und ihr Interesse danken und hoffen, dass solch eine Kooperation kein Einzelfall bleiben wird.

Thorsten Wrobel

.: Leserwünsche/Lesermeinung

Liebe Leser,

an dieser Stelle übergeben wir euch das Wort. Teilt uns mit, was ihr schon immer (über Ghana) wissen wolltet. Auch über eure Meinungen, Ideen und Anregungen freuen wir uns. Also nur zu – schreibt uns, was euch am Herzen liegt. Wir erwarten eure Rückmeldungen!

Kontakt:

redaktion-hih@gmx.de

Unter jedem Artikel findet ihr die/den jeweilige/n Verfasser/in, gerne könnt ihr auch unter Angabe des Autorennamens sowie des Artikels Kontakt aufnehmen und eure Fragen oder Anregungen an die genannte Adresse mailen.

.: Rätsel

In der ersten Ausgabe gibt es statt des üblichen hier geplanten Rätsels eine Besonderheit: Wir suchen einen Namen für unseren Newsletter und ihr könnt mitentscheiden! Überlegt euch wie der Newsletter in Zukunft heißen soll und schreibt uns eure Vorschläge bis zum 15. September 2008 an: redaktion-hih@gmx.de.

Die Gewinnerin/der Gewinner erhält ein Überraschungsgeschenk!

.:Volunteers

Studiengang Afrikanistik an der Universität Bayreuth

An der Universität Bayreuth gibt es verschiedene Möglichkeiten, Afrikanistik zu studieren. Zum Beispiel den Bachelor-Studiengang „ASpLiKu - Afrikanische Sprach-, Literatur- und Kunstwissenschaften“, den ich seit dem Wintersemester 2007/2008 studiere. Er wurde im Wintersemester 2006/07 zum ersten Mal angeboten und ist nicht zulassungsbeschränkt; man braucht also keinen bestimmten Notendurchschnitt, um für das Studium zugelassen zu werden. Für andere Afrikanistik-Studiengänge an der Uni Bayreuth ist hingegen ein Motivationsschreiben erforderlich, wie zum Beispiel für „Kultur und Gesellschaft Afrikas“.

Es stehen verschiedene Fächer für die Wahl des Nebenfaches zur Auswahl, wie zum Beispiel Interkulturelle Germanistik, Romanistik, Anglistik oder Germanistik. Ich habe ersteres Fach gewählt, da diese Kombination mich gut für meinen Berufswunsch, eine Arbeit in der Entwicklungshilfe, vorbereitet.

ASpLiKu ist, wie der Name schon sagt, in drei Komponenten aufgeteilt, wobei die Sprachwissenschaften überwiegen. Hier bekommt man zunächst einen Überblick über die Sprachen Afrikas und ihre Verteilung vermittelt. Auch belegt man Kurse über Phonologie, Phonetik und Morphologie, sowie ein Seminar, in welchem man eine Feldforschung über eine

afrikanische Sprache durchführt. (In der Sprach-Feldforschung untersucht man mithilfe eines Informanten eine Sprache zum Beispiel auf Grammatik, Lexik, Verwandtschaft mit anderen Sprachen und Zugehörigkeit zu einer Sprachfamilie.)

Während des Studiums, welches sechs Semester dauert, lernt man zwei afrikanische Sprachen - die erste vier Semester, die zweite zwei Semester. Es besteht die Möglichkeit, an einem Sprachtest des Deutschen Akademischen Auslands Dienstes (DAAD) teilzunehmen. Um sich hierfür zu qualifizieren, muss man die betreffende Sprache vier Semester lang erfolgreich studiert haben. Die Teilnehmer mit dem besten Testergebnis erhalten eine Förderung für einen dreimonatigen Aufenthalt in einem Land, in dem diese Sprache gesprochen wird und für einen Sprachkurs vor Ort. Letzteren kann man sich als praktische Arbeit anrechnen lassen, die jede/r Student/in des Studiengangs leisten muss. Meist findet sie zwischen dem 4. und 5. Semester statt und ist auf unterschiedliche Art realisierbar, z.B. durch eine Theaterproduktion, einen Sprachkurs oder eine Kunstaussstellung. Wichtig ist, dass die Arbeit sich auf das Studium bezieht.

In der Kunst- und Literaturwissenschaft befasst man sich zunächst mit den Begriffen „Kunst“ und „Literatur“ im Allgemeinen, um diese Themen später auf Afrika spezifiziert behandeln zu können.

Leider wird dieser Studiengang nur an der Uni Bayreuth angeboten und somit sind Auslandssemester nicht möglich. Jedoch besteht die Möglichkeit, vor der Bachelor-Arbeit in Afrika das gewählte Thema zu recherchieren und die Ergebnisse für die Abschlussarbeit zu verwenden, die im 6. Semester geschrieben wird.

Nach Abschluss des Bachelor-Studiums besteht die Möglichkeit, ein Master-Studium anzuschließen. Dieses muss nicht im gleichen Fach und nicht an der gleichen Universität gemacht werden.

Ich habe diesen Studiengang gewählt, da ich während meines Aufenthalts in Ghana gemerkt habe, dass ich gerne in der Entwicklungshilfe arbeiten möchte.

Die Berufschancen sind nach diesem Studium aber sehr breit gefächert. So kann man zum Beispiel im Journalismus oder Tourismus tätig werden, wie auch in einem Museum arbeiten oder eben in die Entwicklungshilfe bzw. den Diplomatischen Dienst gehen.

Weitere Informationen zu diesem und anderen Afrikanistik-Studiengängen an der Uni Bayreuth sind auf der Homepage der Universität (www.uni-bayreuth.de) zu finden.

Sophie Roloff

.: Twi-Sprachkurs

Begrüßung

Die Begrüßung ist in Ghana und anderen afrikanischen Ländern sehr wichtig. Damit wird jedes Gespräch begonnen, auch wenn man nur eine kurze Frage hat und man den Gesprächspartner nicht kennt, ihn zum Beispiel nach dem Weg fragen möchte.

In der Begrüßung erkundigt man sich nach dem Wohlergehen des Gesprächspartners und eventuell seiner Familie. Die Antworten sind in der allgemeinen Begrüßung stets positiv, erst in der intimeren Phase eines Gesprächs wird eine ehrliche Auskunft gegeben.

Twi	Twi-Kurzform	Deutsch	Deutsch-Kurzform	Erläuterungen
Akwaaba		Willkommen		
Mema wo akye!	M'aakye!	Ich wünsche dir etwas leuchtendes!	Guten Morgen!	kye [tschə]
Mema wo aha!	M'aaha!	Ich wünsche dir etwas heißes!	Guten Tag	
Mema wo adwo!	M'aadwo!	Ich wünsche dir etwas kühles!	Guten Abend!	
Y'aanua!	Yem!			Anwort, Zustimmung
Wo ho te sɛn?	Ɛte sɛn?	Wie Geht es dir?	Wie geht's?	Ɛ [ä]
Me ho ye!	Ɛye	Mir geht es gut!	Gut!	

Sophie Roloff

.: Aktuelles

o **Volunteer-Mitgliedschaft**

Liebe Volunteers,
 der Vorstand hat für euch die Möglichkeit einer speziellen Mitgliedschaft beschlossen:
 Für einen reduzierten Beitrag von 50 € jährlich, könnt ihr ab sofort Mitglied von **Hand In Hand International e.V.** werden und den Verein sowie seine Projekte aktiv mitgestalten. Dazu müsst ihr einfach das beigefügte Formular ausgefüllt an **Hand In Hand International e.V.** postalisch oder per Fax zurücksenden.
 Wir freuen uns darauf euch als Mitglieder im Verein begrüßen zu dürfen!

Bitte an Interessierte weiterleiten. Danke!

Impressum	Hand In Hand Newsletter Nr. 1
Herausgeber:	Hand In Hand International e.V. Wollmatingerstr. 19 78467 Konstanz Tel.: +49 (0) 75 31 / 99 73 37 Fax.: +49 (0) 75 31 / 99 73 38
V.i.S.d.P.:	Jasmin Klett
Autoren und Mitwirkende:	Jasmin Klett, Bettina Lassen, Jana Lasslop, Eve Priesemeister, Sophie Roloff, Thorsten Wrobel
Fotografien:	Sophie Roloff
Korrektorat:	Katja Ernst
Kontakt:	redaktion-hih@gmx.de
Layout und Umsetzung:	Jasmin Klett, Jana Lasslop, Thorsten Wrobel
Nächste Ausgabe:	Oktober 2008 (Redaktionsschluss: 27. September 2008)
Urheberrecht:	Alle Texte und Bilder des Hand In Hand-Newsletters sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Angebot nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.
Bitte beachten:	Die Autorinnen und Autoren geben nicht in jedem Fall die Meinung von Hand In Hand International e.V. wieder.